



HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



*Mehr zum Kinderatelier in der Auszeit.

„Es gibt viele Wege zum Glück. Einer davon ist aufhören zu jammern.“ Albert Einstein

Das könnte das Motto dafür sein, warum wir Mitarbeiterbefragungen machen. Wer etwas zu sagen hat, soll das bitte deutlich formulieren – die Antworten unserer Mitarbeiter*innen sind anonym, damit wir aus dem Alltag lernen können, ohne dass jemand Repressionen zu befürchten hätte.

Ein kurzer Überblick zur Mitarbeiterbefragung: 65,4% haben sich beteiligt (+ 14%), erfreulich – fast alle finden unsere Leitlinien und Verhaltensregeln sehr gut bis gut, zur Gesundheitsvorsorge kamen etliche Vorschläge, die wir jetzt auf Machbarkeit prüfen, die Situation im Kleinteam ist

in der Regel mit gut bewertet, ein Tablet in der Gruppe wird von einer großen Mehrheit gewünscht, um Dokumentation und Elternarbeit voranzubringen. Über eine statistische Auswertung wird hausintern in der Dienstberatung informiert.

Auf Wunsch des Kitabeirates hatten wir mehrere Kommentarspalten eingefügt, die allerdings weniger genutzt wurden. Wir wollen aber dahin kommen, dass freie Meinungsäußerung keine Ängste erzeugen muss – wir suchen doch auch ein Stück gemeinsam den Weg zum Glück!

Editorial Wir haben die HANNAZeit jetzt ein Jahr herausgebracht, Sie halten die 4. Ausgabe in der Hand. Es ist zunehmend eine Gemeinschaftsaufgabe geworden, die Zeitung herzustellen. Die Mitarbeiter*innen dokumentieren ihre Aktivitäten und wir bekommen auch Themen zugeliefert, diesmal das Portrait der Leitungsaufgaben. Das Heft hat schon einige Diskussionen hervorgerufen, Gedanken in Gang gesetzt – und darüber freuen wir uns natürlich. In dieser Ausgabe geht es speziell um Strukturen eines Trägers, ein wenig auch um die Philosophie eines mittelständigen Unternehmens.

Wir zeigen viele Beispiele von Engagement der Teams, geben Hinweise auf die Arbeit unserer Gremien, verweisen auf besondere Aktivitäten unserer Elternschaft .. und was der Sturm Xavier uns angetan hat. Viel Spaß beim Lesen!

Beste Grüße und beste Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Herzlichst
Hartmut Horst, Tanja Horst und Manuel Schottmüller



Alle reden vom Personalmangel – reden, reden ...

Wir haben keinen Personalmangel. Bis auf die üblichen Lücken, die Krankheit und Urlaub schlagen, sind wir voll besetzt, der Personalschlüssel ist erfüllt.

Woran liegt das? Wir denken, es liegt an der Struktur unseres Trägers, nicht nur an einzelnen Faktoren wie der Bezahlung der Mitarbeiter*innen (MA). Wir reden über Mitarbeiterbindung!

Viele Faktoren spielen eine Rolle, z. B.:

1. Gut aufgestellte Kleinteams, damit das Arbeiten Spaß macht, Coachen von Teams und einzelnen MA, übersichtliche Fortbildungsangebote, fachliche Qualifikation durch Mitarbeit in AG's, Mitsprache im Kitabeirat, klare Verhaltensregeln z.B. im Falle von Kindeswohlgefährdung.
2. Klare Strukturen des Trägers, direkte Kommunikationswege zwischen MA, Leitungen, Träger, unbürokratische Hilfestellung (wir versprechen nichts, was wir nicht auch halten können), ansprechende Ausstattung, usw.
3. Spezialisierung der Aufgaben der Erzieher*innen, z.B. Paten für neue MA, Tabletpaten, Sicherheitsbeauftragte, bezahlte Facherzieher-Ausbildung (Integration/Sprache/ Kitamanagement).
4. Gute Bezahlung, sie sollte auskömmlich sein, um in Berlin angemessen in Kleinfamilie leben zu können. Finanzielle Unterstützung auch bei privaten Problemen durch Einsatz von Spezialisten wie Anwälten, Steuerberatern etc.
5. Gute Website, um die Vielfältigkeit des Trägers zu zeigen.

Nur wenn die Strukturen stimmen, kann eine Teamaufgabe wie das Betreiben einer Kita gelingen. Der Senat hat einige

Vorschläge gemacht, wie Personalmangel kurzfristig abzufedern ist (s. Kita-Informationsbrief Okt. 2017).

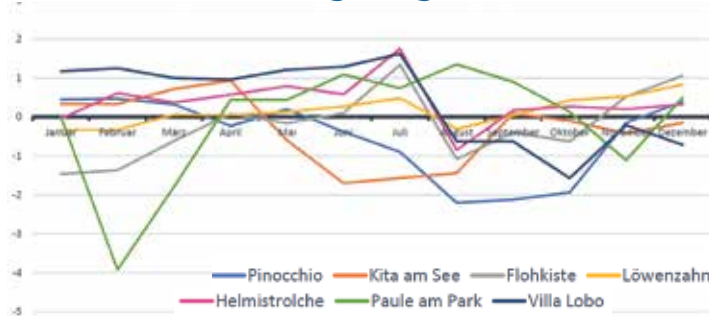
Der Vorschlag der GEW (dpa 12.11.17) für langfristige Maßnahmen: alle kommen in den Flächentarif (TVL). Damit meinen sie, das Problem Personalmangel beseitigen zu können. Nach der Logik dürften die Eigenbetriebe keinen Personalmangel haben, aber wo ist der Mangel am Größten? Bei den Eigenbetrieben (MoPo 13.11.17).

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe und nicht jeder Träger hat die Möglichkeit, persönliche Bürgschaften abzugeben, um z.B. Finanzierung von Kita-Bauten zu ermöglichen. Um das Risiko abzufedern, könnten Ausfallbürgschaften des Senats gestellt werden. Das Geld ist vorhanden, denn natürlich ist es ungerecht und wirtschaftlich aberwitzig, dass Träger Geld dafür erhalten, dass ihre Personalstellen nicht besetzt sind, richtig plus machen gegenüber den Trägern, die ihr Geld für Gehälter und Löhne tatsächlich ausgeben (s. Kita-Informationsbrief).

Es sollte gut überlegt sein, wo Geld investiert wird. Das Jammern um höhere Gehälter und mehr Stellen löst nicht das Problem von chaotischen Strukturen. „Es gibt Regeln, aber die sind nicht so starr. Und dass ihr hinter mir steht, finde ich auch toll.“ (Zitat einer unserer Leitungen beim Reflexionsgespräch mit der GF)

Eine Struktur aufzubauen geht nicht von heute auf morgen, aber es wäre Zeit, jetzt damit anzufangen. Mitarbeiter-Motivation ist das Zauberwort. Jemand, der sich in der Betriebsstruktur gefangen fühlt, denkt nicht mit!

Personalbelegung (Stand 01.12.2017)



Durchschnitt alle Kitas bis 12/ '17: - 0,18 Stellen unter Soll
 Zusätzliche Ausgaben des Trägers:
 Personalagenturen: 121,5 TEUR
 FSJ'ler: 42,5 TEUR

Personalanzahl (im Dezember '17): 209
 (päd.: 144; Azubis: 10; techn. (Küche/Reinigung): 28; Langzeitkranke: 0; Elternzeit: 10; Hausmeister/Fahrdienst/Garten: 6; Verwaltung: 10; Sonstige: 1)

Krankenstand (im November '17) 9,27 %

Anzahl Kinder nach Betriebserlaubnis: 920
 Durchschn. Belegung Jan.-Dez. '17: 909

Personalschlüssel (Stellen über/ unter Soll)
 Stand: 01.12.2017

BEL + 0,39	KAS - 0,15
KNA I + 1,06	KNA II + 0,83
LET + 0,32	PJS + 0,50
WIW - 0,72	

Der Betreuungsschlüssel ändert sich in den Stufen des Kindesalters 0-2, 2-3 und 3-6. Der Betreuungsumfang geht von 5, 7, bis 9 Stunden und darüber pro Tag. Danach wird der Personalschlüssel berechnet und vom Senat Berlin bindend vorgegeben. Er ist Basis für die Finanzierung. Urlaub und Krankheit der Erzieher*innen sind dabei nicht berücksichtigt. Die Hanna gGmbH ersetzt freiwillig Langzeitkranke durch Personalagenturen. Die Erhöhung des Schlüssels zum August 2017 hat eine kurzfristige Unterdeckung bewirkt, die wir in wenigen Monaten ausgeglichen haben. Bewegung in der Belegung entsteht zudem durch Schwangerschaft, Langzeitkranke und Fluktuation.

Appell zum Kita-Ausbau

Für freie Träger ist es (fast) unmöglich geworden, neue Kita-Grundstücke zu sichern. Zwar gibt es noch Platz, aber die Kaufpreise spielen verrückt. 1.000 EUR pro m² sind keine Seltenheit – für plattes Land!

Die Senatsverwaltung will nun auch selber bauen: 75 Mio. EUR sind für den Bau von Mobilen Kita Bauten (MoKiBs) bereitgestellt*. Die MoKiBs sollen auf Senats- und Bezirkseigenen Grundstücken entstehen, rund 3.000 Plätze sind geplant.

Sind standardisierte, mobile Bauten aus einer Hand die Antwort auf den Platz-Mangel? Große Kitas sind auf lange Nutzungsdauer ausgelegt. Ist die Idee der MoKiBs – mit Verlaub – nicht etwas planwirtschaftlich gedacht? Jedes

Grundstück hat Eigenheiten, jedes Trägerkonzept erfordert bauliche Individualität! Und sind personelle Ressourcen richtig verteilt, wenn die öffentliche Hand wieder selber baut? Und wird das wirklich viel billiger und geht schneller als bei Massivbauten?

Wir appellieren deshalb erneut an Senat und Bezirk: suchen Sie den Dialog mit handlungsbereiten Trägern, um verfügbare Ressourcen optimal zu nutzen und den Mangel gemeinsam anzugehen. Weder öffentliches Eigentum (durch Nutzungsverträge) noch Kontrolle (im Rahmen des ISBJ-Systems) gehen dadurch verloren. Aber es ist und bleibt im öffentlichen Interesse, Kitas zu bauen.

* aus dem „Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt“/ Bericht Kitausbau/ Haushaltsgesetz 2018/2019/ SenBildJugWiss

Was ist eigentlich die AG § 78?

Ist es eine Interessensvertretung aller Träger eines Bezirkes? „Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (...) vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.“ So steht es im Gesetz SGB VIII, §78, ziemlich unverbindlich.

Eigentlich wird darin nur geregelt, wie die Jugendämter die zu erledigende Arbeit zwischen den öffentlichen und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe verteilen. Die dazu notwendige Organisationsstruktur soll irgendwie entstehen, gefördert wird da nichts.

Andererseits steht im §4 SGB VIII, Satz 3: „Die öffentliche Jugendhilfe soll die freie Jugendhilfe nach Maßgabe dieses

Buches fördern und dabei die verschiedenen Formen der Selbsthilfe stärken.“ Ist es gewollt, dass die Freien Träger sich regelmäßig treffen und Maßnahmen abstimmen? Dann sollte diese Form der Selbsthilfe organisatorisch/finanziell gestärkt werden und Mitsprache erhalten.

Es bräuchte z.B. keine online-Petition mehr, um Forderungen in die Verhandlungen der Spitzenverbände einzubringen, die eine klar strukturierte AG78 auch so einbringen könnte, weil sie nämlich eine vom öffentlichen Träger (sprich: Senat) angestrebte Arbeitsgemeinschaft ist.

Die eigentlich aber nicht so viel mitreden sollte ... – wenn man sie im jetzigen Zustand ansieht, versteht man auch warum. Wir gehören seit über 10 Jahren dazu, nehmen auch teil und fragen uns nach manchen Sitzungen, was jetzt bezweckt ist? Ist die AG § 78 nur ein Feigenblatt? Viele Fragen ...

Tablet-Paten / 2. Generation



Weiterführende Informationen:
www.hanna-ggmbh.de/unternehmensportrait/hanna-medienbuero

Am 6. und 7. November 2017 haben 10 Erzieher*innen der Hanna gGmbH erfolgreich die 2. Auflage der medienpädagogischen Basisschulung „Kreativwerkstatt Tablet“ absolviert. Nungibt es in jeder Hanna-Kita mindestens 2 Tablet-Paten als direkte Ansprechpartner für medienpädagogische Praxisprojekte und den pädagogisch begründeten Tablet-Einsatz.

Alexander Bulgrin und Thomas Ringer vom Hanna Medienbüro begleiteten die Teilnehmer*innen

an beiden Tagen der hausinternen Fortbildung. Feierlicher Abschluss war die Übergabe der Tablets und Teilnehmerzertifikate durch Hartmut Horst, Vorstand des Trägervereins medienoperative Berlin e.V..

Teilnehmerstimme:

„Aus beiden Tagen gehe ich hoch motiviert und inspiriert nach Hause und freue mich auf die Multiplikation des Gelernten und die Umsetzung in der Kinder- und Erwachsenenbildung.“

Kita-Beirat

Die einzelnen Berufsbilder in der Hanna gGmbH erhalten aktualisierte Stellenbeschreibungen. Sie dienen u.a. als Orientierung/Anleitung und stellen die Berufsbilder transparent dar. Zudem sind Aufgaben/Zuständigkeiten, enthalten, die nicht allein ins pädagogische Berufsbild hineingehören, aber dem Team-Verständnis bzw. der gewünschten Kultur im Unternehmen entsprechen.

Als erste Stellenbeschreibung wurde die Stellenbeschreibung „Erzieher*innen“ mit dem Kita-Beirat durchgesprochen, positiv aufgenommen und zur Aufnahme in die HVR verabschiedet.

Mehr zu den Aufgaben des Kita-Beirats unter www.hanna-ggmbh.de/#gremien



Treffen Mentoren_FoBiKomm

Am 22.11. fand das zweite Treffen mit den Mentoren der Hanna gGmbH statt, um über die Aufgaben der Praxisbegleitung von Praktikanten und Auszubildenden zu sprechen. Dabei haben wir viel selbst erarbeitet, wie zum Beispiel den perfekten Anleiter oder den perfekten Praktikanten. Wir haben das Konzept von Hanna zur berufsbegleitenden Ausbildung in Phasen eingeteilt und die Aufgaben der Mentoren und Azubis besprochen. Außerdem gab es auch Zeit zum Austausch über Verantwortungsübernahme und das schwere Abgeben von Aufgaben an die Azubis.

Christian Eisel

Der neue Förderverein kommt – NICHT!

Einen vom Träger initiierten Förderverein wird es nun doch nicht geben. Einzelne, von den Eltern geförderte Maßnahmen können gemeinsam von Träger, Kita-Leitung, Kita-Beirat und Elternvertretern*innen organisiert und umgesetzt werden, ohne dass es einer formalen Förderstruktur bedarf.

Insbesondere die tatkräftige Mitwirkung von Kindern und Eltern wurde vom Kita-Beirat als sehr positive Form der gegenseitigen Partizipation begrüßt. Nächste Förderprojekte sind: Klettertipi Kita am See, Liegewiese Kitas Flohkiste/Löwenzahn.

Unsere Glücksraddreher_Kita Pinocchio

Es ist der 22.09.2017 und unser diesjähriges Gartenfest, von Eltern geplant und durchgeführt, ist eröffnet. Welch ein buntes Treiben im Garten. Eine Traube von Eltern und Kindern mit strahlenden Augen umlagern einen Stand an dem es lautstark knattert und ein selbstgebautes Glücksrad zu sehen ist. UNSER FÖRDERVEREIN! Sichtlich zu erkennen haben die Erwachsenen genau so viel Spaß wie unsere Kinder.

Unser Förderverein hat uns auch in diesem Kitajahr tatkräftig unterstützt. Jeder Kindergruppe stehen 100 € zur Verfügung, um einen ganz individuellen Wunsch

zu erfüllen. Anschaffungen für das Aquarium, Musikanlagen, Sitzkissen, eine Tastwand für unsere Kleinsten und vieles mehr. Der Bau unseres neuen Holzspielgerätes im Garten wurde mit 1500 € unterstützt. Und: Wir haben einen „echten“ Weihnachtsmann zum Weihnachtsmarkt!“

Unser herzlicher Dank geht an alle Mitglieder des Fördervereins, insbesondere an Frau Feuß, Frau Spormann und Herrn Porstmann, die mit viel Engagement und Freude dazu beitragen, dass all diese Wünsche in Erfüllung gehen.

Alle Kinder und das Team der Kita Pinocchio



C. Eisel, M. Endruhn, K. Freide, K. Richter, G. Niederlein, F. Leonhardt, A. Schreyer, H. Ströthmann, A. Wuttke gen. Krause, N. Friedrich, C. Ringel

07:50 Ich betrete die Kita. Eine Mitarbeiterin hat Redebedarf. Begrüße die Küche. Pürierstab kaputt. Vor dem Büro steht ein Vater. Wir verabreden einen Termin. Kurzes Gespräch mit der Mitarbeiterin. Bedenken ausgeräumt! Gut mitgedacht! Auf dem Schreibtisch ein Zettel der ungeliebten Art: Kollegin hat sich krank gemeldet. Blick in den Dienstplan. Wie gleichen wir das aus? Telefon klingelt: Mutter meldet ihr Kind krank. Die Reinigungsfirma will einen Termin. Der Träger hat eine neue Bewerberin für uns. Danke! Ich fahre meinen Rechner hoch: wieder neue Vormerkungen. Keine freien Plätze.

08:35 Es klopft: Kinder stehen im Büro und benötigen Klebstoff. So, jetzt erstmal der Begrüßungsrundgang durchs Haus. Sofort fällt auf, die Räume sind kalt. Rufe den Hausmeister an: Wir frieren! Sie kommen! Kinder erzählen mir vom Laterne laufen. Reinigungsmittellieferung! Mist, der Fahrstuhl ist ja kaputt. Wir bringen die Pakete gemeinsam hoch. Nun schnell zurück. Mitarbeitergespräch.

10:00 Ein sehr konstruktives Gespräch geht zu Ende. Draußen wartet eine neue Bewerberin. Darüber freue ich mich sehr. In Gr. 2 wird sie Probearbeiten. Viel Erfolg! Durchatmen! Statistik und Anwesenheitsnachweise warten. Die Bürotür geht auf. Eine Mitarbeiterin braucht Unterstützung beim Entwicklungsbericht. Eine 2. Kollegin bittet mich um Rat. Ein Kind macht ihr Sorgen. Morgen ist AG. Frage die Mitglieder: braucht ihr Hilfe? Nein, alles gut. Ich verteile das Tannengrün und die Adventskränze. So langsam kriege ich Hunger.

13:30 Bereite die Postmappe vor. Der Träger kommt zur wöchentlichen Leitungsrunde. Ich freue mich schon; jetzt hat jemand Zeit für mich und ich darf viele Fragen stellen.

14:30 Das tat gut! Jetzt Nachweise und Statistik. Dafür brauche ich Ruhe ... Eine Kollegin holt das Telefon. Ein Kind hat sich verletzt, die Eltern werden informiert. Zum Glück nichts Schlimmes. Wieder Telefon: Ich beantworte geduldig Fragen zu freien Plätzen, die Aussichten werden nicht besser. Ein Mitarbeiter schaut rein: können wir kurz den Weihnachtsmarkt besprechen? Dann endlich: Statistik fertig!

15:40 Der Vater eines Nestchenkindes bedankt sich für die gelungene Eingewöhnung. Ich freue mich und gebe das auch nochmal ans Nestchenteam zurück. Schaue aus dem Fenster. Finde es großartig, wie unsere Kinder den Garten immer wieder neu erobern. Kleines Schwätzchen am Fenster. Alles gut! Läuft! Sehr gut!

16:30 Puh, ich finde: Das war ein guter Tag! Sind wir nicht großartige Vernetzter, Jongleure, Bindeelemente, Konfliktlöser, Zuhörer, Seelenröster? Fahre den Rechner runter, räume meinen Schreibtisch auf, bringe das Telefon zum Spätdienst, verabschiede mich, schließe das Fahrrad auf. „Ach das ist aber schön, dass ich Sie noch treffe ...“.

Kathrin Freide für das Leitungsteam

- L**ebendig
- E**ltern und Familien mitnehmend
- I**nteressenjonglierend
- T**ägliche To do Listen für den guten Überblick
- U**ngern ohne Personal
- N**ur mit einem starken Team
- G**emeinschaftlich und vernetzt

Warum ich gerne Leitung bei Hanna bin

Ich schätze besonders die Freiheit, die mir vom Träger zugestanden wird als Leitung für mein Haus verantwortlich zu sein. Ich habe die Möglichkeit mit meinem Team ein ganz individuelles Profil unserer Kita zu entwickeln und zu entscheiden, wie wir gemeinsam arbeiten möchten. Für mich bedeutet diese Freiheit aber auch große Verantwortung, weil ich Entscheidungen treffe und dafür gerade stehe, was in meiner Kita passiert. Statt starrer Vorgaben kann ich mich entfalten, bringe eigene Ideen ein, die vom Träger unterstützt und gefördert werden.

Das Hanna Konzept ermöglicht es mir und allen Mitarbeitern*innen ihre persönlichen Stärken zu entfalten. Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass der Träger sich freut, wenn man eigene Ideen hat. Es ist etwas Besonderes, dass man sich bei Hanna auf Augenhöhe begegnen kann.

Christian Eisel



Personalien:



F. Leonhardt

Franziska Leonhardt unterstützt ab kommendem Jahr sukzessive die Pädagogische Leitung des Trägers.

Zum 01.01.2018 wird sie dafür von **Nadine Lück** als neue stellvertretende Leitung der Kita am See begleitet. **Hanka Strötmann** sorgt als Kreativbeauftragte der Hanna gGmbH für bunte Angebote.

Susan Stüver übernimmt zum 01.01.2018 kommissarisch die stellvertretende Leitung der Kita Villa Lobo.

„Mamma´so, dann hammer des scho ma ...“



Sturmtief Xavier

... hat auch uns in Atem gehalten. Zum Glück ist nicht viel passiert. Umgestürzte Bäume werden zu Brennholz.



Fussbodenheizung_Pinocchio

Die Nestbereiche der Kita Pinocchio haben jetzt eine elektrische Fußbodenheizung – Schluss mit kalten Füßen!



Liegewiese_Kita am See

Auch die Kita am See hat nun eine Liegewiese – die Einfassung aus Weidenzaun kommt frisch aus dem Wald.



Rennsation_KAS

Unsere Kita am See hat auch diesem Jahr wieder an der Rennsation rund um den Weissen See teilgenommen.



Projekt „Luft“ Flohkiste/ Löwenzahn



Kita am See

Vorlesetage_mehrere Kitas

Unsere Kitas haben in diesem Jahr am Bundesweiten Vorlesetag teilgenommen (**Kita am See, Villa Lobo** und **Paule am Park**). Im Mittelpunkt des Tages in der **Paule am Park** stand beispielsweise das Märchen „Der Froschkönig“. Unsere Lesepatin Monique hat sich zu Beginn das Märchen von den Kindern erzählen lassen und überraschte die Gruppe dann mit einem tollen Pop-Up-Buch. Zum Abschluss malte noch jedes Kind etwas zu dem Märchen.

Das Bild wurde gemalt von Sevda, 5 Jahre alt



Einbruchserie_Kita Paule am Park

Im Oktober wurde innerhalb weniger Tage zweimal in unsere Kita eingebrochen. Die Berliner Polizei hat uns zwar äußerst robuste Fenster und Türen attestiert. Der rohen Gewalt haben sie leider nicht standgehalten. Insbesondere beim zweiten Übergriff haben die einbrechenden Chaoten mutwillig Gebäude und Möbel beschädigt. Der Sachschaden ist entsprechend hoch und steht in keinem Verhältnis zum „Diebesgut“. Denn – was gibt es in einer leeren Kita schon zu stehlen? Wir haben als Konsequenz nun einen konsequenten Wachschutz eingesetzt. Anfang kommenden Jahres rüsten wir das Gebäude mit einer Einbruchmeldeanlage nach.

Garteneinsätze, Herbstlaub und Brennholz

Im Herbst, wenn die Blätter fallen, ist auch die Zeit für Verkehrssicherungsschnitte an unseren Bäumen. In unseren natürlichen Spielgärten liegt es da auf der Hand, Astabschnitte möglichst vollständig wiederzuverwerten. Kleine Äste und Reisig werden zu Hackschnitzeln verarbeitet und im Garten verteilt. Große Äste zu Brennholz verarbeitet, das im Folgejahr für Feste bereit steht. In diesem Jahr haben wir für Trocknung und Aufbewahrung des Brennholzes kleine Unterstände gebaut.

Ein herzlicher Dank auch an unsere Kleinen, die Teams und die Eltern für die tatkräftige Hilfe beim Laubharken!



Laternenfest_kita am See

Es ging sehr stimmungsvoll zu bei unserem Laternenfest. Bei Feuer, Stockbrot und Zauberei kam Freude auf.



Schallschutz_Kita Helmistolche

Die Gruppenräume wurden partiell mit Schalldämmplatten ausgekleidet. Das schont Nerven und ist gesund.



Tabletrallye_Villa Lobo

Am 22. September 2017 hat in der Kita Villa Lobo erstmals ein komplettes Hanna Kita-Team den pädagogisch begründeten Tableteinsatz spielerisch erforscht. Auf die Teilnehmer*innen wartete eine digitale Schnitzeljagd mit vielen kreativen Herausforderungen und schönen gemeinsamen Momenten. Krönender Abschluss des Teamtages war die Übergabe der Tablets an die Kleintteams der Kita Villa Lobo.



Atelier Kulturgarten

Im Kulturgarten Hödurstraße steht interessierten Vorschulgruppen ab sofort ein kunstpädagogisches Angebot zur Verfügung. Es beinhaltet handwerklich-sensomotorische Tätigkeiten und bindet die Auseinandersetzung mit Medien als Mittel zur Dokumentation ein. Thematisch soll sich das Projektangebot mit der Aneignung des Raumes beschäftigen und mit der Frage, wie Räume verändert werden können: von der Idee zur gestalterischen Umsetzung.

Gesundheit

Unseren Mitarbeitern soll es gut gehen und so tun wir bereits Einiges, um die Gesundheit zu fördern. Im kommenden Jahr werden wir unsere Betriebliche Gesundheitsvorsorge weiter ausbauen. Beratend steht uns die Firma Relax zur Seite – u.a. bereits durch den „FROACH“ bekannt. Nähere Infos unter www.froachmachtschule.de.



„Zutaten-Schau“ in der Paule am Park

Kochbuch

Nach vielen Nachfragen unserer Eltern haben wir uns entschlossen, ein Kochbuch mit ausgewählten, typischen „Hanna-Gerichten“ zu produzieren. Unsere „Küchen-AG“, der alle vier Köchinnen und die kochenden Geschäftsführer angehören, hat eine gemeinsame Rezeptsammlung zusammen gestellt. Derzeit wird fleissig geschrieben und gelayoutet. Im kommenden Frühjahr kann das Kochbuch dann bestellt werden. Wir freuen uns über Vorbestellungen – der Schutzbeitrag beträgt 10 € und wird der Berliner Suppenküche gespendet.



Kindermund

„Ich esse gerne Schnee, dann brauch ich kein Essen mehr.“

„Wir brauchen Briefumzettel“ (Briefumschläge). „Kleine oder große?“ „Große natürlich – wir sind doch viele.“

**Danke für
das Feedback
zur HANNAZeit von
Eltern, vom Team
und von anderen
Trägern!**



Großes Staunen:
ein Schwein spaziert
durch Weissensee...



Spätsommer beim Strategietreffen



Halloween@Paule



Jedes Jahr kommt der
Nikolaus in die Kitas ...



Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion: Hartmut Horst (v.i.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst

Redaktionsassistentz: Christina Kulow und Saskia Send

Satz und Gestaltung: Manuel Schottmüller

Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Auflage: 1.500 Stück

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2017